Sanierungsgebiet
„Peine - Rosenhagen“

Stand Mai 2019

Städtebauförderung Rosenhagen

Die Stadt Peine wurde mit dem Gebiet „Rosenhagen“ erstmals im Programmjahr 2006 in das Städtebauförderungsprogramm „Normalprogramm“ des Bundes und Landes aufgenommen. Die förmliche Festlegung des ca. 2 ha großen Gebietes erfolgte durch Ratsbeschluss vom 22.03.2007.
In den 12 Jahren wurden Maßnahmen realisiert mit einem Kostenvolumen von rd. 2.745.000 €, von denen ca. 75.000 € aus Einnahmen (Ausgleichsbeträge, Verkaufserlöse) finanziert wurden. Rd. 1.780.000 € Förderung aus Bundes- und Landesmitteln sind seit 2006 in das Sanierungsgebiet geflossen. Die Stadt Peine hat sich selbst mit 890.000 € an den Kosten beteiligt. Die Förderung teilten sich Bund, Land und Stadt zu je 1/3.

Die geförderten städtischen Maßnahmen begannen im September 2008 mit der Sanierung der Straße, die im Juni 2009 fertiggestellt wurde. Die Bodenarbeiten wurden archäologisch begleitet. Bedeutsam war gleich zu Beginn u.a. die Entdeckung von Fundamenten des Kattenhägener Stadttores aus dem 17. Jahrhundert. Die Fundstelle ist durch eine farblich abgesetzte Pflasterung der Straße erkennbar. Auf diese bedeutende städtebauliche Geschichte wird durch das aufgestellte Bronzebuch hingewiesen.

Die Lärmschutzmaßnahme an der Celler Straße zählt ebenfalls zu den wichtigsten städtischen Maßnahmen, weil dadurch das Wohnumfeld vieler privater Eigentümer deutlich verbessert wurde. Die Arbeiten begannen im November 2011 und konnten im Mai 2012 erfolgreich abgeschlossen werden.

Bei den privaten Maßnahmen wurden Ordnungsmaßnahmen und Modernisierungen durchgeführt. Im Jahr 2009 wurde ein Nebengebäude im Rosenhagen 31 abgebrochen und das Zwischengebäude im Rosenhagen 24. Darauf folgte der Abbruch des Gebäudes Rosenhagen 38 im Jahr 2012. Die Nebengebäude des Rosenhagen 41/42 wurden 2014 zurückgebaut und im Jahr 2017 folgte der Abriss der Gebäude Rosenhagen 18 -20.

Die privaten Modernisierungen begannen im Jahr 2014 mit dem Rosenhagen 30 und 37. Das Gebäude Rosenhagen 37 konnte erhalten werden und die Ansicht des alten Straßenzuges deutlich aufwerten. Im Jahr 2015 wurde die Sanierung des ehemaligen Backhauses abgeschlossen und im darauffolgenden Jahr das Gebäude Rosenhagen 40 saniert. Die Sanierung des Gebäudekomplexes Rosenhagen 21/22 konnte in 2018 fertiggestellt werden.
Der Straßenzug Rosenhagen konnte durch den Einsatz von Städtebaufördermitteln erheblich aufgewertet werden.

Mit Erlass des Amtes für regionale Landesentwicklung vom 12.11.2018 wurde die Maßnahme ausgefördert und als Abschlussdatum für das Sanierungsgebiet „Rosenhagen“ der 31.12.2018 festgesetzt.
Bis Ende 2018 mussten somit die Durchführungsmaßnahmen zur Innenstadtsanierung beendet sein. Die Abwicklung und Abrechnung erfolgt in 2019.

Gemäß § 154 Abs. 3 BauGB entsteht mit Abschluss der Sanierung (§ 162 BauGB) auch die Verpflichtung zur Entrichtung der Ausgleichsbeträge. Hier ist die Stadt Peine mit der Beauftragung des Gutachterausschusses für Grundstückswerte Braunschweig zur Ermittlung der zonalen Richtwerte in 2017 tätig geworden, sodass die Erhebung der Ausgleichsbeträge bereits durchgeführt werden konnte.

Die Sanierungsziele der Handlungsfelder
- Bürgermitwirkung, Stadtteilleben
- Lokale Wirtschaft, Arbeit und Beschäftigung
- Quartierszentren
- Soziale, kulturelle, bildungs-und freizeitbezogene Infrastruktur
- Wohnen
- Wohnumfeld und Ökologie

konnten zu großen Teilen erreicht werden.